

Stiftung Schloss Oberhofen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum**

Band (Jahr): - **(1990)**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

B. Stiftung Schloss Oberhofen

1. Stiftungsrat

Als Stiftungsrat des Schlosses Oberhofen amtiert die Aufsichtskommission des Bernischen Historischen Museums. Der Direktor ist Mitglied von Amts wegen.

Stiftungsrat und Gemeinderat setzten die regelmässigen Kontakte fort, um sich gegenseitig zu orientieren und gemeinsame Probleme zu erörtern. Im Vordergrund stand der Seeuferweg

2. Personal

Schlosswart: Holzer Rudolf

Schlosswart-Stellvertreter: Holzer, Greti

Konservatorin: Hess, Rosmarie

Obergärtner: Kropf, Werner

Gärtner: Eschler-Werren, Elisabeth (bis 30.3.1990)

Luginbühl, Fred (seit 1.4.1990)

Hilfsgärtner: Zumbrunn, Martin (seit 1.2.1990)

3. Betrieb

Schloss und Park waren vom 13. Mai bis zum 14. Oktober geöffnet. Die Sanierungsarbeiten am Turm gingen weiter, so dass die Seeterrasse noch immer als Werkplatz dienen und den Besuchern entzogen werden musste.

Die Sommerausstellung war der Bauarchäologie und der Wiederherstellung des Bergfrieds gewidmet. Sie trug den Titel «Vom Mittelalter zur Neugotik – Turmsanierung heute». Besonderen Eindruck machten die Gipsmodelle für die Rekonstruktion der Drachen am Turmbalkon (Originale von 1852: Joseph Hubert Verbunt, Rekonstruktion 1990: Lorenz Spring). Die Ausstellung entstand in enger Zusammenarbeit zwischen der Konservatorin, lic.phil. Rosmarie Hess, dem bauleitenden Architekten Niklaus W. Stoll, dem Archäologischen Dienst des Kantons Bern und den Unternehmern.

Die Konservatorin veranstaltete 20 Führungen (im Schnitt wöchentlich eine). In der Schlosskapelle wurden 15 Paare getraut. Der Verkehrsverband Thunersee lud die Feriengäste neunmal zu Videofilm und Aperitif ins Schloss ein. Die Gelegenheit, die Pergola für einen Aperitif im Schlosspark zu mieten, wurde siebenmal benutzt.

Unter den Veranstaltungen und Besuchen seien hervorgehoben:

23. Mai: Zur Einweihung des Neubaues für die Fédération Internationale de Ski (FIS) gehen etwa tausend Personen durch den Park

9. Juni: Im Anschluss an die Hauptversammlung des Verbands bernischer Burgergemeinden und burgerlicher Korporationen besuchen 390 Personen Schloss und Park (französische Führung durch Hermann von Fischer)

21. Juni: Eröffnung der Ausstellung «Vom Mittelalter zur Neugotik – Turmsanierung heute»

23. Juni: Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Bernischen Historischen Museums im Gartensaal (siehe Teil C)

26. Juni: Die Mitarbeiter der Kantonalen Denkmalpflege besuchen Sonderausstellung und Turmrenovation

12. Juli: Schlosskonzert im Gartensaal mit Jan Tomes, Violine, und Christina Meyer-Bauer, Klavier (Johannes Brahms, Leos Janavcek, Ludwig van Beethoven). Zu Beginn dieses 100. Schlosskonzertes danken der Direktor und die Zuhörer dem Initianten und Organisator Max Eggen.

18. Juli: Schlosskonzert, Klavierrezital zu vier Händen, von Barbara Schatzmann und Heinz Tschanz (Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, Johannes Brahms)

1. August: Bundesfeier im Schlosshof

8. August: Schlosskonzert im Gartensaal. Das Ensemble «E Musicae Gaudio» mit Ruth Genner, Flöte, Renate Müller-Käser und Ursula Käser, Violine, Rudolf Tschanz, Viola, und Ueli Müller, Cello, spielt Werke von L. Boccherini, B. Crusell, J.C. de Arriaga und W.A. Mozart

27. August: Feuerwehrrübung im Schloss (Gebäudekenntnis)

6. Oktober: Obergärtner Werner Kropf führt 12 Personen des Schweizerischen Berufsgärtner-Verbandes, Sektion Berner Oberland, durch den Park

11. Oktober: Als Auftakt der Herbstversammlung besucht der Gärtnermeisterverband Bern-Oberland mit 43 Personen den Park. Führung durch Rosmarie Hess und Werner Kropf

25. Oktober: Gehölkunde und Führung durch Werner Kropf für 14 Lehrlinge der Gärtnerklasse 3 der Gewerbeschule Thun (Lehrer P. Baumann)

13. November: Räbenlichterumzug im Schlosspark (ein verspätetes Martinifest), veranstaltet vom Rudolf-Steiner-Kindergarten von Oberhofen mit Kindern und Eltern.

Die Besucherzahl von Schloss und Park betrug 30 148 Personen (1989: 27 979). 15 145 kauften eine Eintrittskarte für Schloss und Park (1989: 15 287), 12 923 für den Park allein (1989: 11 398). 2080 Personen erhielten den Zutritt unentgeltlich (1989: 1294).

4. Bau

Die Aussenrenovation des Bergfrieds wurde fortgesetzt. Darüber soll nach Abschluss der Arbeiten gesamthaft berichtet werden.

Der Hausschwamm, schon in der Frühzeit der 1952 errichteten Stiftung Schloss Oberhofen aufgetreten, machte sich wieder bemerkbar und wurde im April von Schlosswart Rudolf Holzer entdeckt. Die Schäden erstreckten sich von der Teeküche neben dem Gartensaal auf Boden und Innenwand des Gartensaals und dessen Vorsaal und zogen sich bis zum Kinderspielzimmer und zum Korridor des 1. Stockwerks. Die sofortige Bekämpfung und Beseitigung des Hausschwamms ging bis Mai 1991 weiter. Die Kosten hat die Schweizerische Mobiliarversicherung übernommen, wofür hier der gebührende Dank ausgesprochen sei (vgl. Ziff. 6).

Aus Betriebsmitteln wurde die Wohnung über den Kutschenremisen saniert (Architekt Niklaus W. Stoll, Gümligen).

Am 27. Februar zerbrach der Sturm Vivian den Wipfel und zahlreiche Äste der Zeder und warf sie auf das Kinderchalet. Unter Leitung von Heinz Zwahlen, dem Adjunkten der Kantonalen Denkmalpflege, wurde das Schindeldach wiederhergestellt. Herr Zwahlen, der Schloss Oberhofen seit Jahren betreut und im Berichtsjahr durch Turmsanierung, Hausschwammbekämpfung im Schloss und Schadenbehebung am Kinderchalet besonders in Anspruch genommen wurde, sei für Rat und Hilfe herzlich gedankt

5. Park

Der Sturm Vivian richtete, wie gesagt, an der Zeder neben dem Kinderchalet beträchtlichen Schaden an. Anfang Mai sandte uns die Stadtgärtnerei Bern die Holzerguppe Binggeli, um die Zeder auszuscheiden, deren Krone zusammenzubinden und die Seitenäste zu verankern. Hagel und Sturmgewitter verwüsteten am 28. Juli vor allem die Wege. Am letzten Februartag wurden am Seeufer als Nachfolger der 1988 gefällten Ulme ein Amerikanischer Schwarznussbaum (*Juglans nigra*) und als Nachfolger des 1989 vom Sturm erdrückten Tulpenbaums wiederum ein Tulpenbaum (*Liriodendron tulpifera*) gepflanzt. Diese Bäume konnten wir von der Stadtgärtnerei Bern kaufen.

Wir sagen Herrn Stadtgärtner Franz J. Meury für die Vermittlung und die ständige unentgeltliche Beratung den besten Dank.

6. Finanzielles

Die Jahresrechnung 1990 der Stiftung Schloss Oberhofen schliesst mit einem Überschuss von Fr. 20 822.55 ab. Davon werden Fr. 20 000.– zur Schuldentilgung bei der Versicherungskasse verwendet. Im Budget waren dafür Fr. 12 000.– vorgesehen. Die zusätzlichen Fr. 8000.– wurden dank Einsparungen im Personalbereich realisiert. Der effektive Betriebsüberschuss beträgt Fr. 822.55 und wird dem Budget 1992 gutgeschrieben.

Die ordentlichen Betriebsbeiträge der drei Stiftungsträger Kanton, Stadt und Burgergemeinde beliefen sich auf Fr. 554 700.–. Davon wurden Fr. 450 179.– (81,16%) für Personalausgaben verwendet.

An die Sanierung des Bergfrieds leisteten die Träger ausserordentliche Beiträge von Fr. 240 000.–, der Lotteriefonds (SEVA) Fr. 500 000.–.

Für die Sommerausstellung und den Unterhalt der Schausammlung wurden Fr. 5636.–, für die Öffentlichkeitsarbeit Fr. 2366.– ausgegeben. Die Betriebsrechnung wurde für Projekte (Schausammlung und Öffentlichkeitsarbeit) mit insgesamt Fr. 6608.– belastet.–Im April, während der Frühjahrsreinigung, wurde im Erdgeschoss des Hauptgebäudes ein (erneuter) Befall durch den Hausschwamm festgestellt. Die Sanierungsmassnahmen wurden unverzüglich an die Hand genommen (Bauleitung Kantonale Denkmalpflege). Die Schweizerische Mobiliarversicherung hat die Deckung übernommen und bis Ende 1990 Rechnungen in der Höhe von Fr. 158 000.– beglichen. Die Sanierungsmassnahmen sind noch nicht abgeschlossen.

Bilanz	Rechnung 88	Rechnung 89	Rechnung 90
Aktiven			
Kassen	1 359.40	724.10	1 142.20
Postcheck	1 914.55	483.80	1 210.30
Banken	40 731.00	371 830.00	151 802.70
Debitoren und Transitorien	884.55	23 823.00	4 580.45
Verlustvortrag Defizit 89	0.00	0.00	32 467.30
Defizit	30 068.95	32 467.30	0.00
	74 958.45	429 328.20	191 202.95
Passiven			
Kreditoren und Transitorien	74 438.80	306 383.20	71 476.85
Rückstellungen	519.65	90 246.70	78 205.25
Einbau TZ Rentenbezüger	0.00	32 698.30	20 698.30
Überschuss (Schuldentilgung VK)	0.00	0.00	20 000.00
Überschuss (Betrieb)	0.00	0.00	822.55
	74 958.45	429 328.20	191 202.95

Erfolgsrechnung	Rechnung 88	Rechnung 89	Rechnung 90
Aufwand			
Ankäufe, Bibliothek	172.30	346.60	381.85
Anschaffungen, Werkstoffe	22 655.65	22 963.45	22 689.15
Drucksachen, Publikationen	7 224.60	5 804.00	4 741.55
Gebäude, Anlagen, Park	146 820.35	779 286.30	893 313.50
Allg. Betriebskosten	36 463.15	37 155.85	32 346.35
Personalkosten	370 513.30	443 411.25	450 179.20
Leistungen durch Dritte	1 815.00	13 712.85	1 505.65
Einlagen in die Rückstellungen	0.00	90 246.70	0.00
Betriebsdefizit 88 (Übernahme)	0.00	30 068.95	0.00
Überschuss (Schuldentilgung VK)	0.00	0.00	20 000.00
Überschuss (Betrieb)	0.00	0.00	822.55
	585 664.35	1 422 995.95	1 425 979.80
Ertrag			
Eintritte, Schriftenverkauf	62 204.50	53 949.00	55 163.40
Nebenerlöse	33 706.50	45 191.00	64 074.95
Beiträge der Partizipanten	404 400.00	790 869.00	794 700.00
Beiträge aus dem Lotteriefonds SEVA	0.00	500 000.00	500 000.00
Entnahmen aus den Rückstellungen	55 284.40	519.65	12 041.45
Defizit	30 068.95	32 467.30	0.00
	585 664.35	1 422 995.95	1 425 979.80